

Gemeindebrief

Oktober / November 2020



Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.
(Jer 29,7)

"Weshalb sollen wir das tun. Wir sind doch nicht freiwillig hier. Erst haben die Babylonier Jerusalem belagert und später erobert. Dann haben sie geplündert und alle Soldaten, wichtigen Beamten, Priester und Handwerker, ja selbst den König mit seiner Mutter nach Babylon verschleppt. Das ist nicht unsere Stadt, sondern die unserer Feinde. Für die rühren wir keinen Finger. Lasst uns ruhig bleiben und abwarten, bald wird sich unser Schicksal wieder wenden."

So oder ähnlich werden viele Israeliten zunächst auf den Brief des Propheten Jeremia aus Jerusalem reagiert haben. Sie hatten sich an ihn gewandt und hofften, dass er ihnen Mut zusprechen würde für ihren inneren Widerstand gegen die Babylonier. Jeremia tat aber nicht das, was sie erwartet hatten. Mut spricht er ihnen zu, doch nicht im Widerstand, sondern für das Leben im Exil.

"Vergeudet nicht Eure Lebenszeit. Ihr werdet nicht so schnell wieder in die Heimat zurückkehren. Ihr müsst euch auf einen langen Aufenthalt über mehrere Generationen einstellen. Deshalb werdet aktiv für den Ort, an dem ihr lebt. Wenn es den Menschen in ihm gut geht, wird es euch auch gut gehen. Arbeitet für das Gemeinwesen und betet dafür, dann könnt ihr neue Hoffnung für eure Zukunft schöpfen."

Das entsprach nicht ihren Erwartungen, war aber genau der richtige Rat

für ihre Situation in der Fremde. Sie sollten sich nicht von der Mehrheitsgesellschaft abgrenzen, sondern in ihr für diese wirken. So hätten alle etwas davon.

Dass die Israeliten in der Fremde mit dem Rat des Propheten zuerst nicht einverstanden waren, mag man in ihrer Lage noch verstehen können. Sie mussten sich erst an ihr neues zu Hause gewöhnen. Kein Verständnis habe ich dagegen für langjährige Einwohner unseres Landes, die unser Gemeinwesen aushöhlen und letztlich auch zerstören wollen. Wir müssen nicht alles gut heißen, was unsere Regierung beschließt. Auch nicht in Coronazeiten! Gott sei Dank dürfen wir eine eigene Meinung haben und für diese auch eintreten. Das gilt sowohl für Demonstrationen wie für Klagen vor den Gerichten. Wir dürfen aber nicht den Ast absägen auf dem wir sitzen. Das wäre nicht nur dumm, sondern könnte für manche lebensgefährlich werden.

Wenn Jeremia heute uns einen Brief schreiben müsste, so würde er bestimmt dieselben alten und noch immer gültigen Worte wählen. *Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.*

In diesem Sinne lassen Sie uns diskutieren und auch streiten und um die besten Lösungen ringen, damit es unserem Land und uns weiterhin gut gehe.

Es grüßt Sie sehr herzlich
Ihr Pfarrer Jürgen Duschka

Liebe Menschen aus und um die Auferstehungs-Kirchengemeinde in Kleinmachnow,

die ersten Mini-Begegnungen hatten wir schon; jedenfalls teilweise. Erste Tuchföhlung: Wie föhlt es sich miteinander an? Erste vorsichtige Überlegungen: Wie könnte es miteinander werden?

Die formalen Fristen sind abgelaufen und nun ist es sicher:

Ab 1. Oktober werde ich als Pfarrerin im Team rund um die Auferstehungsgemeinde tätig sein. Dankbarkeit und große Vorfreude erfüllen mich. Ich freue mich auf die gemeinsamen Begegnungen und die verschiedenen Wege, die wir miteinander in der Zukunft gehen werden!

Worte des Gedichtes von Joachim Ringelnatz kommen mir in den Sinn:

*Ich bin so knallvergnügt erwacht.
Ich klatsche meine Hüften.
Das Wasser lockt. Die Seife lacht.
Es dürstet mich nach Lüften.*

...

*Aus meiner tiefsten Seele zieht
Mit Nasenflügelbeben
Ein ungeheurer Appetit
Nach Frühstück und nach Leben.*

Diese Worte in diesen Zeiten?!? Nein, sich unbekümmert in den Tag stürzen, fällt schwer in diesen Tagen. Es gibt wenig Grund dazu. Sorgen und Ängste, auch gesellschaftlicher und weltpolitischer Art, sind so präsent und offensichtlich wie schon

lange nicht. Doch ganz bewusst wähle ich diese poetischen Worte aus. Nicht zur Provokation, nein, aber sie spiegeln etwas von meiner religiösen Hoffnung wider. Doch zunächst möchte ich mich hier schon einmal kurz vorstellen:



Mein Name ist Heike Iber. Geboren und aufgewachsen bin ich Mitte der siebziger Jahre in Berlin-Wilmersdorf. Vieles hat mich geprägt, inspiriert und begeistert: meine Freiwilligenzeit mit Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste in Israel, mein Theologiestudium in Berlin und Amsterdam, mein Vikariat in Pankow, die erste „richtige“ Pfarrstelle in Lichterfelde, Religionsunterricht an Berliner Grundschulen, meine

Zeit als Krankenhauspfarrerin... mittlerweile sind es schon einige Lebensorte, die in mir Spuren hinterlassen haben. Doch was wären Orte ohne die Menschen! Ich wurde und werde begleitet von zwei wunderbaren Kindern, meiner Familie und guten Freunden und Freundinnen! Darüber hinaus gab und gibt es natürlich unzählbare zwischenmenschliche Begegnungen und Kontakte – kurze, lange, kurzweilige, herausfordernde, fröhliche, enttäuschende, bereichernde, begleitende –, die mir so wichtig im Leben sind. Seelsorgerisch sein! Das können wir untereinander – gerade in diesen Zeiten. Sorge umeinander tragen. Miteinander leben. Wir sind als Beziehungswesen in dieses Leben von Gott gerufen! Ihm verdanken wir uns. Denn wir sind nicht als Einzelne in dieses Leben gesetzt worden. Leben

drückt sich immer in Beziehung aus; nicht immer glücklich, aber wir sind existentiell auf Beziehungen angewiesen.

Es gibt die völlig verzagten Nächte und Tage, es gibt so leidvolle Momente, aber wir dürfen leben – jeden Tag aufs Neue. Und wir werden darin begleitet – hoffentlich von wertschätzenden Menschen – aber ganz sicher von Gott. Er ist da! Wie es schon im alten jüdischen Bekenntnis in der Bibel heißt. Er verspricht uns sogar, da zu sein, wenn unser Leben hier vorbei ist.

Wir dürfen daher im wahrsten Sinne des Wortes getrost sein. Mit anderen Worten Ringelmatz anders ausgedrückt: „*Nie bist du ohne Nebendir!*“

Ich freue mich auf Sie! Ich freue mich auf diese Gemeinde und Kleinmachnow! Ich werde sicher nicht immer „knallvergnügt“ sein, weil es das Leben leider auch nicht immer ist, aber ich möchte mich sehr gerne mit Ihnen zusammen auf Spurensuche begeben, um zu entdecken und zu erleben, wie Gottes heilsamer Beistand uns erfüllen kann.

In diesem Sinne,
Ihre Heike Iber

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Dr. Ruprecht Bardt

Auch in der Sitzung des GKR am denkwürdigen 13. August (Tag des Mauerbaus) stand das Thema Corona natürlich bei beinahe jedem Tagesordnungspunkt mit im Blickfeld.

Nach ihrem ersten Gottesdienst am vorherigen Sonntag stellte sich zunächst Pfarrerin Heike Iber, die in Begleitung von Superintendent Krug gekommen war, dem GKR nochmals vor und beantwortete Fragen der Mitglieder. Sie ist zur Zeit als Seelsorgerin im Franziskus-Krankenhaus und im St. Gertrauden-Krankenhaus in Berlin tätig und vom Konsistorium für die vakante Pfarrstelle bei uns vorgeschlagen. Dieser Vorschlag hat ein sehr positives Echo in der Gemeindeversammlung vom 9.8. und im GKR ausgelöst. Da Pfrn. Iber im nahen Lichterfelde wohnt und unsere Gemeinde keine Pfarrwohnung anbieten kann, hat der GKR sie von einer Residenzpflicht entbunden. Der Superintendent hat zwischenzeitlich mit den derzeit für Pfrn. Iber zuständigen Superintendenten über

einen möglichst zeitnahen Wechsel in unsere Gemeinde gesprochen und die Zustimmung erhalten, dass sie am 1. Oktober ihren Dienst in unserer Gemeinde antreten kann.

Der seit Jahresanfang geänderte Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes stand im Mittelpunkt einer gemeinsamen Begehung der Kita Arche und der Neuen Kirche mit dem Beauftragten des Kirchenkreises. Hierbei wurden zwei Verbesserungsmöglichkeiten bei einem ansonsten sehr guten Gesamtergebnis deutlich. Dieses Themenfeld wird in der Zukunft erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, unabhängig von der allgemeinen Gesundheitslage.

Unter den Corona bedingten Einschränkungen leidet in besonderem Maße die Arbeit der Chöre. Die Chöre unserer Gemeinde haben einen hervorragenden Ruf auch weit über Kleinmachnow hinaus. Dabei ist die Chorarbeit nicht allein eine kirchenmusikalische Aufgabe sondern hat

große Bedeutung auch für die soziale Bildung der Gemeinde. Der GKR unterstützt daher alle Bemühungen zu einer verantwortlichen Wiederaufnahme dieser Arbeit. Für eine noch engeren Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden auf diesem Gebiet sind wir grundsätzlich aufgeschlossen.

Sehr ausführlich hat sich der GKR mit dem Haushalt 2019 befasst und dem Abschluss zugestimmt. Dieser weist eine Bilanzsumme von ca. 4,8 Mio. Euro aus.

Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, dass die sehr kostenbewusste Haushaltsführung der Gemeinde, aber besonders auch die unerwartet reichlichen Zuweisungen von Mitteln aus anderen Quellen, zu einer verbesserten Ausstattung der Rücklagen für besondere Aufgaben geführt haben.

Solche Aufgaben mit z.T. erheblichen Haushaltswirkungen ergeben sich insbesondere im Bereich der Bauunterhaltung und -sanierung. Über den Umfang hat sich der GKR einen Überblick verschafft, der Grundlage der Planungen für die nächsten Jahre sein wird.

Auch rechtliche Fragen drängten den GKR zu Entscheidungen: Nach sehr eingehenden Beratungen in den zuständigen Ausschüssen konnte eine

neue Gebühren- und Entgeltordnung für den Ev. Waldfriedhof verabschiedet werden, die ab 01.01.2021 gilt. Dieses war erforderlich, um der in den letzten drei Jahren eingetretenen Kostenentwicklungen Rechnung zu tragen sowie die starken Veränderungen in der Bestattungskultur auch in unserer Gemeinde zu berücksichtigen.

Die Form der zukünftigen Gottesdienste wird in Ablauf und Ausgestaltung stark von der allgemeinen Gesundheitslage und den entsprechenden Auflagen geprägt werden. Für Konfirmationen hat sich die schon an Pfingsten gewählte „kleine Form“ mit etwa fünf Konfirmationen je Gottesdienst sehr bewährt und wurde auch so im September durchgeführt.

Ganz neue Ideen sind insbesondere für die Heilig Abend-Gottesdienste noch zu entwickeln, die ja schon in „normalen Jahren“ mit einem starken Besucherandrang rechnen konnten. Erste Möglichkeiten für dieses Jahr haben wir im August und im September intensiv aber noch nicht abschließend besprochen. Jede der nächsten GKR-Sitzungen wird sich damit befassen. Das abschließende Ergebnis wird im jeweiligen Gemeindebrief, einem Kirchenfenster und in den Schaukästen unserer Gemeinde bekannt gegeben.

Einführungsgottesdienst für Pfarrerin Iber

Pfarrer Jürgen Duschka

Am 1. Oktober tritt Pfarrerin Heike Iber ihren Dienst in unserer Gemeinde an. Darüber sind wir sehr froh und wollen das gebührend begehen. So wird Pfarrerin Iber am 1. November im Gottesdienst durch unseren Superintendenten feierlich eingeführt. Sie sind herzlich zu diesem

Gottesdienst eingeladen. Leider bleiben die Plätze weiter wegen der Abstandsregeln begrenzt. Wer nicht persönlich kommen kann oder mag, schließe Pfarrerin Iber und ihren Dienst bei uns in ihre/seine Gebete ein.

Wir danken drei treuen GemeindebriefausträgerInnen, **Ingrid Diestelkamp, Tilo Engemann** und **Dieter Hasler**, die über viele Jahre diese so wichtige Aufgabe ausgeführt haben. Sie trugen dazu bei, dass wichtige Informationen unserer Kirchengemeinde auch wirklich jedes Gemeindeglied rechtzeitig erreichen. Wir wünschen einen erfüllten „Ehrenamts-Ruhestand“!

Ruth und Andreas Steffin pflegen mit Hingabe den Garten der Alten Schule, so dass er von unterschiedlichen Gemeindegruppen jederzeit genutzt werden kann. Gerade zu „Coronazeiten“ gewinnt der Aufenthalt im Freien an Bedeutung – damit natürlich auch dieser Garten und seine Betreuung durch das Ehepaar Steffin. Darüber hinaus ist ihr privates „Eckchen“ innerhalb des Geländes, in dem es zu jeder Jahreszeit grünt und blüht, eine Augenweide für jeden, der sich in unserem kleinen Paradies aufhält. Das Foto auf Seite 1 zeigt den Gartentraum im Sommer.

Wir sagen von Herzen Danke!

An dieser Stelle möchten wir einem GKR-Mitglied unseren besonderen Dank aussprechen: **Kerstin Illert-Reich** begleitet seit Jahren die Konfirmandenarbeit. Dies wird für die Gemeinde sichtbar, wenn sie jeden einzelnen der stets rund 100 Konfirmanden und Konfirmandinnen auch bei seiner/ihrer Konfirmation begleitet – dieses Jahr in 16 Konfirmationsgottesdiensten! Danke für dieses große Engagement!

Wir danken von Herzen allen **Sängern und Sängerinnen** der Kantorei (und darüber hinaus) für ihren stimmlichen Einsatz während der

Sonntagsgottesdienste. So musste die Gemeinde auch zu Zeiten des Singverbots nicht auf – oftmals mehrstimmigen – Gesang verzichten.

Gerda Döderlein hat mit Liebe und großem Engagement über viele Jahre zu ganz besonderen Kirchenführungen eingeladen. Mit Herz, Verstand und allen Sinnen konnte so eine große Schar Interessierter zahlreiche Kirchen-Kleinode in Berlin und Brandenburg erleben. Ein weiteres, sehr beliebtes Format hat Gerda Döderlein zusammen mit Barbara Neidel ins Leben gerufen: Das Erzählcafé. Bei zahlreichen Veranstaltungen konnte man von äußerst interessanten und bewegenden Lebensgeschichten erfahren und im Zuhören diesen „Menschen mit Geschichte“ aus unserem Dorf sehr nahe kommen. Beide „Herzensangelegenheiten“ gibt Gerda Döderlein nun ab, um sich ebenfalls intensiver dem wohlverdienten „Ehrenamts-Ruhestand“ hinzugeben. Danke, danke, danke, liebe Gerda Döderlein, für großes Engagement und wunderbare Ideen!!! Wir freuen uns, dass Frau Kruse – zusammen mit Barbara Neidel – das Erzählcafé weiterführen wird und danken beiden sehr.

In vergangenen Gottesdiensten, die sie selbst gestalteten, konnte einer Prädikantin und einem Prädikanten für ihren ehrenamtlichen Verkündigungsdienst gedankt werden: *>Namen nur in der Print-Ausgabe<* Beide sind Mitglieder unserer Kirchengemeinde und unterstützen die PfarrerInnen im Kirchenkreis, indem sie selbständig Gottesdienste abhalten. Wir freuen uns immer über „frischen Wind“ und danken von Herzen!

Nun begleitet uns „Corona“ schon ein gutes halbes Jahr und hat es geschafft, auf so gut wie alle Bereiche unseres Lebens Einfluss zu nehmen. Einfluss auch in der Weise, dass ganz alltägliches Treffen und Austausch in vielen Bereichen wegfällt und darum anderweitig organisiert werden muss. Dies betrifft auch das Leben und Miteinander unserer Kirchengemeinde. Der Bedarf, voneinander zu hören und aneinander Anteil zu nehmen ist umso mehr da, muss aber bewusst bedacht und Wege dafür müssen „erschlossen“ werden. Aus diesem Grund wurden wir als Kindergarten der Gemeinde angefragt, wie es uns denn ergangen ist auf unserer (See-)Reise durch die letzten Wochen und Monate.

Diese waren wirklich eine große Herausforderung für uns alle, vor allem am Anfang, als noch keiner so recht wusste, wohin die Reise gehen wird. Die meisten der Fragen und Herausforderungen der Organisation standen vorher so noch nie zur Debatte und es gab kaum Erfahrungswerte. Die Fragen und Entscheidungsherausforderungen, die sich vor Ort in den Kitas auftaten, mussten ganz häufig vorab selbst beantwortet und getroffen werden, weil weder das Ministerium noch der Landkreis in diesem Tempo hinterher kamen. Häufig gab es Ankündigungen in der Presse, die deshalb aber noch lange nicht legitimiert waren, sie in den Einrichtungen umzusetzen. So waren Eltern mitunter in Erwartung schneller Umsetzungen, wir in Zugzwang. Bei mehrfach an den Landkreis und das Ministerium gerichtete Detailfragen wurden wir zum Warten auf noch zu fassende Beschlüsse

verwiesen, denen wir nicht voraussehen konnten. Betreffende Themen waren z.B. das Zuordnen der Berufe der Eltern zu „systemrelevant“ oder nicht, Anspruch auf Notbetreuung oder nicht, wenn doch Eltern in Homeoffice arbeiteten. Wer ist zuständig, darüber zu befinden? Welches Amt will überhaupt wissen, wie viele Kinder in der Notbetreuung sind? Wie dürfen wir umgehen mit Anfragen von Familien, deren jüngere Kinder eigentlich bei Tagesmüttern betreut werden, die aber zwischenzeitlich alle schließen mussten? Wie sieht es mit den Elternbeiträgen aus, wenn die Kinder doch nicht kommen dürfen? Wie bekommen wir es organisiert, dass einzelne Kindergruppen den ganzen Tag über getrennt betreut werden, um, wenn nötig, kurze Infektionsketten nachverfolgen zu können? Wie sieht es überhaupt aus mit den Einsatzmöglichkeiten der Kolleginnen, wenn doch die meisten über 50 und einige auch schon um die 60 sind? Alle Angehörige der Risikogruppe? Auch mit diesen Wellen der Verunsicherung mussten wir uns intern auseinandersetzen. Werden wir doch noch bei der Arbeit mit den Kindern Masken tragen müssen? Was macht das mit den Kindern? Sie brauchen nicht nur engen Kontakt sondern auch den Blick in unsere Gesichter, um sich geborgen fühlen zu können. Werden wir die „Wackelzähne“, unsere Vorschulkinder, angemessen feierlich im Rahmen eines Gottesdienstes verabschieden können? Wird evtl. unsere Sommerschließzeit- der dringend benötigte Jahresurlaub für alle Familien aber auch uns Mitarbeiterinnen - vielleicht doch noch kurzfristig gecancelled? Unter welchen Umständen wird die Eingewöhnung mit den

neuen Kindern (und Eltern!) stattfinden können? Was bringen uns die Urlaubsrückkehrer vielleicht für unliebsame Überraschungen mit?

Dazwischen, insbesondere in den ersten drei Monaten, immer wieder Elternbriefe, die die neuesten Verordnungen und deren Umsetzung bei uns zusammenfassten. Losgeschickt in der Hoffnung, dass diese auch wirklich gelesen werden, denn nicht immer war das in Kurzfassung möglich. Viele Gespräche am Telefon, am angekippten Bürofenster oder Gartenzaun. Die Kolleginnen verschickten oder brachten kleine Briefe vorbei an alle Kinder ihrer Gruppen, es gab Mails an Kinder und Eltern oder auch kleine Video-Botschaften, auf die wir auch ganz herzliche Rückmeldungen bekamen. Die Erwartungen der Familien an uns als Kita und ihr Erleben in dieser Zeit der z.T. engen Zurückgezogenheit waren ganz vielschichtig und einige Gespräche auch sehr herausfordernd.

Und trotz alledem haben wir uns nach und nach gut eingefunden in die derzeitige Corona-Realität. Immerhin wohnen wir in Kleinmachnow oder Umgebung, haben unsere Gärten und meist auch Wohnungen oder Häuser, die mehr Bewegungsfreiheit erlauben als dies bei vielen anderen Familien anderenorts möglich war zu der Zeit... Eines Tages hatten Kita-Eltern an unseren Zaun den Schriftzug „Wir vermissen Euch!“ angebracht.... Viele Familien nahmen die Anregung auf, Regenbögen in ihre Fenster zu hängen oder brachten uns gemalte Bilder der Kinder, die wir draußen am Zaun befestigten. Groß war die Freude, als alle Kinder Anfang Juni wenigstens an einem Tag und später – wenn auch unter Auflagen – wie-

der an allen fünf Wochentagen kommen konnten.

Überarbeiten von Checklisten zum Hygienekonzept, regelmäßiges Belehren, verinnerlichen und unterschreiben von Listen, desinfizieren, führen von Bringe-u. Abholprotokollen, regelmäßiges Händewaschen mit den Kindern, Trennung des Gartens auf praktikable Weise in drei Bereiche und schauen, wie wir das auch innerhalb der Kita praktizieren können. Das erfordert erhöhten Personaleinsatz, denn nach der ersten Stunde Frühdienst bringen ab 8.00 Uhr alle Eltern ihre Kinder direkt über den Garten und die Terrassen in ihre Kerngruppen. Das sonst übliche gruppenübergreifende Ruhen und Zusammensein nach dem Mittag ist ausgesetzt, so dass auch in dieser Zeit mehr Kolleginnen als üblich bei den Kindern in den Kerngruppen eingesetzt werden müssen und erst am Spätnachmittag werden nur die letzten Kinder zusammen betreut. Noch finden keine externen Angebote statt und auch auf das Singen mit dem Kantor und die Mitgestaltung von Gottesdiensten werden wir wohl noch ein Weilchen verzichten müssen.

Natürlich sehnen auch wir uns nach den Zeiten ohne all diese Beschränkungen zurück; natürlich diskutieren wir auch immer wieder kontrovers über Sinn und Unsinn mancher der Maßnahmen und Entwicklungen. Alles in Allem fühlen wir uns aber behütet und gewiss, dass nichts, was auf dieser unserer Welt geschieht, an unserem Gott vorbeigeht. Ihm vertrauen wir uns und die Kinder an jedem neuen Tag an und sehen hoffnungsvoll in die vor uns liegenden Tage und Wochen.

Rückblick Konfi-Auftakt und OpenAir Jugend-Gottesdienst "Wunderbar"

*Foto: privat*

Bei sommerlich heißen Temperaturen starteten wir am letzten Samstag der Ferien mit unserem neuen Konfi-Jahrgang. Etwa hundert Jugendliche kamen auf der Wiese zu Kennenlernspielen zusammen. Am Abend trafen noch weitere Jugendliche aus dem Kirchenkreis ein, mit denen wir gemeinsam einen OpenAir Jugendgottesdienst zum Auftakt ins neue Schuljahr feierten. Der Beginn eines neuen Schuljahres - wie eine neue Runde im Rollercoaster: es wird auf und ab gehen und womöglich treffen uns auch wieder unangenehme Stürme - seien es weitere Meldungen zu Corona oder auch private Sorgen. Aber schon damals, als Jesus mit seinen Jüngern auf dem See in einen Sturm geriet, half der Glaube zu Gott - ist das nicht wun-

derbar?! "Wunderbar" war das Thema des Abends und so empfanden wir auch diesen Abend nach so langer Zeit der Einschränkungen: wunderbar, wie viele Jugendliche zusammenkamen, wunderbar, dass eine Zwei-Mann-Band unseren Gottesdienst bereicherte und hinterher noch ein Konzert gab, wunderbar, dass es sommerlich heiß war, aber auch wunderbar, dass es Eis und Getränke gab und wunderbar, dass wir TeamerInnen haben, die uns unterstützen haben!! Mit Wunderkerzen sprang der Segensfunke über und wir sammelten noch in einer Wortwolke, was wir auch sonst alles wunderbar finden: Musik, Freundschaft, Liebe, Familie, Ferien, Kirche... und natürlich Eis! ;-)

Gottesdienste Oktober/November 2020

So, 04.10.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 16.45 Uhr	Augustinum Neue Kirche Neue Kirche	<i>Erntedankfest</i> <i>Krabbelgottesdienst</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka U. Hansmeier
Mi, 07.10.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 11.10.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>mit Taufen</i>	Pfr. Duschka
So, 18.10.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche		Präd. v. Negenborn Pfrn. Iber
So, 25.10.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfr. Duschka
Sa, 31.10.	10.00 Uhr	Güterfelde	<i>Regionalgottesdienst</i>	
So, 01.11.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Einführungsgottesdienst</i> <i>Pfrn. Iber</i>	Sup. Krug, Pfr. Duschka Pfrn. Iber
So, 08.11.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 16.45 Uhr	Augustinum Neue Kirche Neue Kirche	<i>Tauferinnerungsgottesdienst</i> <i>Krabbelgottesdienst</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka U. Hansmeier
So, 15.11.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Präd. Mueller-Thuns
Mi, 18.11.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 22.11.	10.30 Uhr 11.00 Uhr 14.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche Friedhof	<i>mit Gedenken an die Verstorbenen</i> <i>mit Gedenken an die Verstorbenen</i> <i>Andacht vor der Kapelle</i>	Pfr. Möllering Präd. Palm Pfrn. Iber
So, 29.11. 1. Advent	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche		Pfr. Möllering Pfr. Duschka
So, 06.12. 2. Advent	09.30 Uhr 11.00 Uhr 16.45 Uhr	Augustinum Neue Kirche Neue Kirche	<i>Krabbelgottesdienst</i>	Pfrn. Iber Pfrn. Iber U. Hansmeier

Wichtige Informationen für Gottesdienstbesucher:

Nach dem derzeitigen Stand sind keine Voranmeldungen zu den Gottesdiensten erforderlich. Zurzeit sind zu unseren Gottesdiensten unter Berücksichtigung des erforderlichen Abstandsgebotes 75 Besucher zugelassen. Für die Planung und Organisation der erforderlichen Datenerhebung bitten wir Sie, einen Zettel mit Ihren persönlichen Angaben (Name, Adresse, Telefonnummer) mitzubringen. Bitte bringen Sie zum Gottesdienst eine Mund-Nase-Bedeckung mit.

Über Aktuelles und Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite:

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Nach derzeitigem Stand finden Kindergottesdienste parallel zum Gottesdienst statt

Fahrdienst auf telefonische Anfrage

Nicht verpassen im Oktober/November 2020 *(leider noch vorbehalten)*

So, 04.10.	12.00 Uhr	Gemeindehaus	Vernissage
Di, 06.10.	19.00 Uhr	Garten der Alten Schule	Männerkochkreis
Do, 08.10.	09.40 Uhr	Stahnsdorf Waldschänke	Wanderausflug (Busabfahrt 9.51 Uhr)
12.+13.10.	9-12 Uhr	siehe Artikel	Kirche für Kinder
Di, 13.10.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Do, 15.10.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	Lesung
Mo, 26.10.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Di, 27.10.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Do, 29.10.	10-14 Uhr	Waldfriedhof	Herbstputz auf dem Friedhof
Di, 10.11.	18.00 Uhr	Gemeindebrief	Redaktionsschluss
Fr, 13.11.	19.30 Uhr	Gemeindehaus	Kaminabend
Di, 17.11.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 17.11.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Do, 19.11.	10-14 Uhr	Waldfriedhof	Herbstputz auf dem Friedhof
Mo, 23.11.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Mi, 25.11.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindebriefverteiler
Do, 03.12.	18.00 Uhr	Hohe Kiefer	Adventssingen im Garten
Sa, 05.12.	10-13 Uhr	Neue Kirche	Kartenvergabe für Heilig Abend

Kirchenmusik Oktober/November 2020

Kantor Karsten Seibt

Chorproben finden, an die Hygieneregeln angepasst, wieder statt:

Termine der Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Singkreis:	Dienstag (14-täg.)	19.00-20.00 Uhr
Projektchor und Schola:	<i>nach Vereinbarung</i>	
Spatzenchor (1. bis 2. Klasse):	Freitag	14.30 Uhr
Vorkurrende (3. bis 4. Klasse):	Freitag	15.15 Uhr
Kurrende (5. bis 7. Klasse):	Freitag	16.15 Uhr
Jugendchor (ab 8. Klasse):	Mittwoch	18.30 Uhr

Der Männerkochkreis hegt seit langem den Wunsch, mit einer Außenküche im Garten des Zehlendorfer Damms 212 der Gestaltung von Zusammenkünften neue Möglichkeiten zu eröffnen. Im Zeichen der Pandemievorschriften gewann dieses Vorhaben besondere Bedeutung. Nun ist es soweit. Die Pläne unter Einhaltung der baurechtlichen Vorgaben sind fertig. Ein Kostenangebot liegt vor und auch ein versierter Handwerker hat sich für diesen Herbst gefunden. An der hinteren Wand des linken Schuppens könnte die Außenküche entstehen. Ein Stromanschluss liegt bereits vor. Die Trinkwasserzuführung und der Abwasseranschluss sollen in Eigenleistung erbracht werden.

Das Grundstück würde in den Sommermonaten und in den Übergangsjahreszeiten durch das ohnehin aufgestellte große Zelt zusätzliche Nut-

zungsmöglichkeiten für alle Gemeindeguppen und alle Altersklassen erhalten. Auch beim Weiterbestehen der derzeit geltenden Pandemieregeln würden das Zusammentreffen einiger Kreise und die Durchführung bestimmter Veranstaltungen zwangloser möglich. In der Schaffung einer Außenküche sieht der Kochkreis so eine Zukunftsoption besonderer Art für unsere Kirchengemeinde.

Die Finanzierung des Projektes soll allein über Spenden geschehen. Dazu werden Spenden auf das Gemeindep konto mit dem Stichwort „Spende für die Außenküche“ getätigt. Etwa die Hälfte der Rohbaukosten ist vom Männerkochkreis bereits eingegangen. Wir würden uns auch über eine Spende von Ihnen freuen, wenn Sie das Projekt unterstützen wollen.

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Kleinmachnow

IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01 ◦ Zweck: *Spende Außenküche*

Erntedankfest

Pfarrer Jürgen Duschka

Am 4. Oktober feiern wir um 11.00 Uhr in der Neuen Kirche unseren diesjährigen Erntedankgottesdienst.

Er ist ein Lob auf Gottes Schöpfung und Dank für die empfangenen Gaben. Dabei denken wir auch an jene, die nicht so reich beschenkt wurden. So würde ich mich freuen, wenn

wieder viele zu diesem Gottesdienst kommen und Gaben mitbringen würden. Das sollten relativ haltbare Lebensmittel sein. Sie bringen wir im Gottesdienst vor den Altar. Im Anschluss kommen unsere Gaben nach Teltow, wo sie an Bedürftige verteilt werden.

Sonntag, 4. Oktober
Vernissage im Gemeindehaus
12.00 Uhr/nach dem Gottesdienst

Hans-Peter Greve, Hamburger Urgestein, ist seit 1995 Kleinmachnower. Der Bauingenieur ist 86 Jahre alt und wurde spät von der Muse geküsst. Neben dem, sein Leben ausfüllenden Beruf als Planer und Controller eines großen Baukonzerns, fand er in den 1980er Jahren die Liebe zur Malerei und zeigt fachmännisch bescheinigtes Talent, was zu Ausstellungen und Auftragsarbeiten führte.

Seit 1989 ist Peter Greve Mitglied im „Altonaer-Künstler-Kreis“. Dennoch: Was als Hobby begann, ist Hobby geblieben. Ähnlichkeiten zu Stilen großer lebender und verstorbener Vorbilder sind beabsichtigt.

Nun zeigt Peter Greve in einer Ausstellung in unserem Gemeindehaus, deren Bau er fachlich mitgestaltete, eine Auswahl seiner Werke

Kauf ist möglich und angeraten, nicht nur weil Sie so eine großartige Kunst erstehen können, sondern auch, weil ein Teil des Erlöses der Finanzierung der neuen Orgel zugute kommt.

Gezeigt werden vorrangig Motive in Öl aus Hamburg, Berlin und Sibirien. Frei zitiert passt hier Gerhard Rich-

ter: *So sind Bilder umso besser, je schöner, klüger, irrsinniger und extremer, je anschaulicher und unverständlicher sie im Gleichnis diese unbegreifliche Wirklichkeit schildern.*

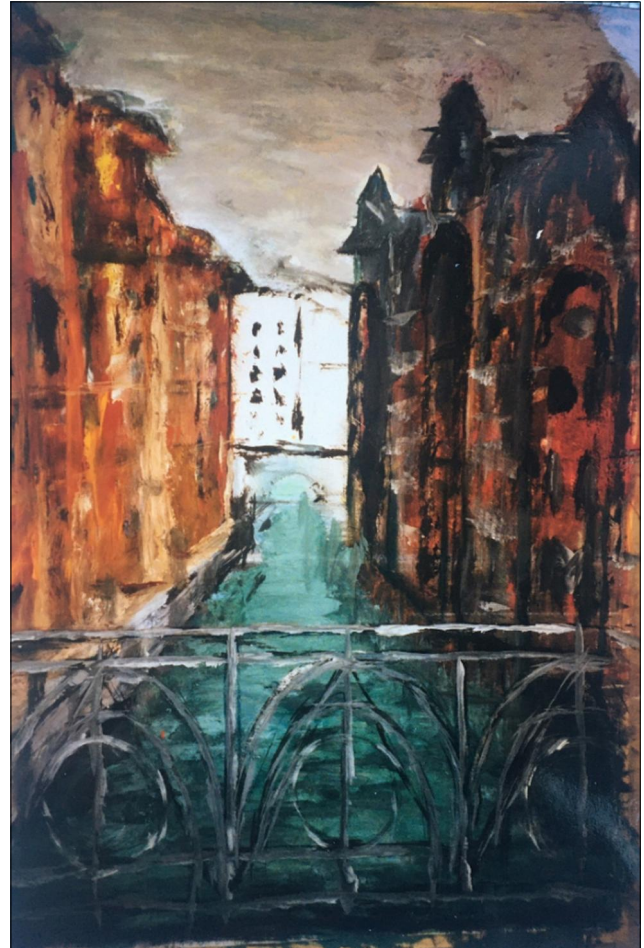


Foto: Niclas Boettcher

Seien Sie herzlich zur Vernissage am 4. Oktober – nach dem Gottesdienst – in unser Gemeindehaus eingeladen.

Wandern auf dem Panoramaweg Werderobst

Pfarrer Jürgen Duschka

Donnerstag, 8. Oktober
9.40 Uhr ◦ Waldschänke

Am 8. Oktober startet ein neuer Wanderausflug von der Stahnsdorfer Waldschänke. Wir fahren um 9.51 Uhr mit dem X1 Bus nach Potsdam.

Über Werder geht es weiter bis nach Derwitz. Dort empfängt uns bereits gegenüber der Bushaltestelle der Derwitzer Hofladen. Er zeigt uns die Fülle der Köstlichkeiten, die auf den Höhen um Glindow herum angebaut werden. Sie wollen wir auf unserer Wanderung entdecken. Durch alte

Kirschanlagen und neu gepflanzte Apfelplantagen wandern wir die Berge hinauf. Mehrere Endmoränenhügel bieten reizvolle Blicke in die Landschaft. Auf unserem Weg kommen wir an einigen Obsthöfen vorbei, die zur Rast einladen. Über die Elisabethhöhe und entlang der "Glin-

dower Alpen" wenden wir uns nach Petzow. Hier können wir uns mit Sanddornprodukten eindecken. Das letzte Teilstück führt zur Bushaltestelle Werder Höllandermühle.

Von dort reisen wir über Potsdam wieder zurück.

Krabbelgottesdienst

Kerstin Kerkmann

Liebe Familien,
im Oktober starten Uli und Petra wieder mit ihren Krabbelgottesdiensten.

Eingeladen sind alle Kinder ab 0 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern und Geschwistern.



Krabbelgottesdienst für die ganz Kleinen

Uli und Petra packen aus:

- eine biblische Geschichte
- Figuren zum Schauen und Anfassen
- Klänge zum Selbermachen
- ein Give-away für Zuhause



Eingeladen sind Kinder von 0 Jahren aufwärts.
Mit ihren Eltern oder Großeltern und Geschwistern.
Auf eine halbe Stunde Gottesdienst.
Immer **um 16:45 Uhr** in der Neuen Kirche,
Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow

Termine:

4. Oktober 2020
8. November 2020
16. Dezember 2020

Kirche für Kinder

Kerstin Kerkmann

Montag, 12. Oktober
Zehlendorfer Damm 211 (Klm.)
Dienstag, 13. Oktober
Dorfplatz 3 (Stahnsdorf)
jeweils von 9-12 Uhr

Liebe Kinder,
gemeinsam mit der Kirchengemeinde Stahnsdorf bieten wir in den Herbstferien für Kinder im Grundschulalter zwei Kinderbibelvormittage an. Wir wollen gemeinsam Gottes Schöpfung entdecken, beten, la-

chen, basteln und einfach eine gute Zeit miteinander haben!

Bitte bringt dem Wetter entsprechende Kleidung mit, da wir natürlich auch raus – direkt in Gottes Schöpfung eintauchen wollen. Denkt bitte dennoch zusätzlich an eine Mund-Nase-Bedeckung und nehmt Euch noch eine Trinkflasche mit.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen begrenzt.
Meldet euch also schnell an:

kijuklm@gmx.de (Kerstin Kerkmann)
corinna@kirchengemeinde-stahnsdorf.de

Die Teilnahme ist kostenlos, aber wir freuen uns natürlich über Spenden für die Arbeit mit Kindern!

Vor allem freuen wir uns aber auf EUCH!!

Im November werden wir dann die Sternsingeraktion vorbereiten:

Samstag, 14. November
9-12 Uhr ◦ Gemeindehaus

Da dieses Jahr die Weihnachtsgottesdienste kürzer gehalten werden müssen, wollen wir uns schon im Advent mit der Weihnachtsgeschichte beschäftigen.

Infos dazu folgen im nächsten Gemeindebrief, in den Schaukästen und online.

Herzliche Grüße
Eure Kerstin

Herbstputz auf dem Waldfriedhof

Bianca Pfeifer

Donnerstag, 29. Oktober
Donnerstag, 19. November
jeweils 10-14 Uhr ◦ Waldfriedhof

Friedhofsverwaltung und Mitarbeiter des Ev. Waldfriedhofs in Kleinmachnow laden Sie herzlich zum „Friedhofsputz“ vor dem Ewigkeitssonntag ein. Wir würden uns über Hilfe beim

gemeinsamen Harken der Wege und Plätze freuen; denn gerade in dieser arbeitsintensiven Zeit kommen diese Tätigkeiten etwas zu kurz.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung und wahren die Abstandsregeln!



Donnerstag, 15. Oktober
18.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Elisabeth Göbel – Einladung zur Lesung „Eine Insel, eine Palme“

Als ich die Geschichte über die Begegnung zweier Menschen – er Ost, sie West – im Jahr 1986 schrieb und dafür einen Preis vom Bertelsmann-Verlag bekam, ahnte kaum jemand, dass 1989 die Mauer fallen würde. In „Eine Insel, eine Palme“ erzähle ich von einer „Westreise“, einem Verwandtenbesuch, der anders verläuft als geplant.

Der „Westen“, das Ziel der einwöchigen Reiseerlaubnis – es riecht anders, es ist bunt, es verlockt und verwirrt.

Wer in eine Zeit, die nun Vergangenheit ist, zurückschauen möchte, wer sich erinnern möchte und vielleicht den Austausch darüber mit anderen sucht, ist herzlich eingeladen.

Eintritt frei, Spende zugunsten der *Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf* und dem *Förderverein Begegnungsstätte Alte Schule e.V.* erbeten.

Die Veranstaltung findet zu den dann geltenden Corona-Regeln statt.

Elisabeth Göbel
(033203) 88 45 06

Kaminabend

Team Kaminabend

Freitag, 13. November
19.30 Uhr ◦ Gemeindehaus

Nach längerer Pause gibt es wieder einen Kaminabend: In diesem Gesprächsformat wollen wir in lockerer Atmosphäre Menschen zusammenbringen, die Interesse am Gespräch über Glaubensfragen im Alltag und am Zusammenleben in unserer Gesellschaft haben. Jetzt aber – unter

Corona-Bedingungen mit mehr Abstand – im Gemeindehaus/Jugendraum.

Als Thema haben wir vorgesehen: „Lügen in der Bibel!? Alle Menschen sind Lügner.“

Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Sie! Wenn Sie Fragen, Kritik oder Anregungen haben: gerne unter:

kaminabend@ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindenachmittag und Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern

Wir Senioren sind besonders vorsichtig und setzen alle Aktivitäten bis Jahresende aus.

Bleiben Sie behütet!

Donnerstag, 3. Dezember
18.00 Uhr ◦ Hohe Kiefer 60

Was wäre der Advent ohne die Lichter, die Gerüche und die vielen schönen Lieder. Das kann auch Corona nicht verhindern. Die Hygieneregeln lassen sich im Freien besonders gut umsetzen. Deshalb ist unser Adventssingen, zu dem verschiedene Familien in ihre Gärten einladen, in

dieser Situation ein ideales Format. Mit den alt bekannten Liedern, dem Duft nach Glühwein und Plätzchen und manchen schönen Geschichten kommen wir für eine gute halbe Stunde zusammen. Kommen Sie zahlreich zu diesen schönen Runden. Das erste Singen findet bereits Anfang Dezember statt. Deshalb möchte ich hier bereits darauf hinweisen. Am 3. Dezember lädt Familie Jaensch in ihren Garten ein.

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Adressen und Hinweise zur Erreichbarkeit entnehmen Sie bitte den Schaukästen im Ort oder der Homepage unserer Gemeinde bzw. wenden Sie sich an Anja Plenz im Gemeindebüro (siehe letzte Seite).

Anzeigen

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



Schnoor
IMMOBILIEN

 (030) 84 38 95 0
CURTIUSSTRASSE 6, 12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION



Susanne Jung Bestattungen

Susanne Jung
Halker Zeile 66
12305 Berlin
Fon: 0160 8017089
susanne-jung-bestattungen.de

Stellenausschreibung

für einen **Friedhofsgärtner** im kirchlichen Dienst
der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Gesucht wird für den Arbeitsbereich: **Friedhof** des Ev. Waldfriedhofs Kleinmachnow ein/eine
Friedhofsgärtner/in (w/m/d)

Es handelt sich zunächst um eine befristete Teilzeitstelle im Umfang von
mind. 30 Wochenstunden / 75% RAZ, nach Tarif EKBO.

Die Anstellung erfolgt zentral bei der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Zu den Aufgaben gehören im Wesentlichen:

Pflege der Gräber.

Wir erwarten eine Affinität zum Arbeitsfeld des Friedhofs, zu gärtnerischen Tätigkeiten und Teamfähigkeit. Systematisches und eigenverantwortliches Arbeiten ist für Sie selbstverständlich.

Sie werden hinreichend eingearbeitet.

Sie erwartet ein Arbeitsplatz in einem Team von qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden. Personalentwicklungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine Selbstverständlichkeit.

Die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen ist uns ein besonderes Anliegen.

Wir arbeiten als Dienstgemeinschaft und erwarten, dass Sie sich mit unserem kirchlichen Auftrag identifizieren und für die glaubwürdige Erfüllung dieses kirchlichen Auftrags eintreten.

Für Auskünfte steht Ihnen Friedhofsleiterin Bianca Pfeifer (033203) 228 91 zur Verfügung.

Bitte reichen Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis 15.10.2020 ein:

Ev. Waldfriedhof Kleinmachnow, Friedhofsverwaltung Frau Pfeifer, Steinweg 1,
14532 Kleinmachnow oder per E-Mail: ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de

Anzeigen

Hier
Werbefläche

buchen

Dr. med. vet.

Harald Vollmer M.Sc.

Karl-Marx-Straße 54
14532 Kleinmachnow

Tel. 033203 71400

Fax 033203 71402

Mobil 0177 3221586


Dr. Vollmer
Tierarztpraxis

Sprechzeiten

Mo, Mi, Do, Fr 10.00 - 12.00 Di 10.00 - 12.00 Sa 10.00 - 11.00
16.00 - 18.30 17.00 - 19.00

und nach Vereinbarung

Gemäß der Hygieneverordnungen muss unsere Kirchengemeinde alle größeren Gottesdienste langfristig planen. Dazu zählt auch das Weihnachtsfest. So wie alle Jahre wieder können wir leider in diesem Jahr nicht feiern. Bei den geltenden Abstandsregeln bekommen wir max. 100 Besucher in unsere Neue Kirche. Hier haben wir mit unserer Frischluftlüftung gute Bedingungen für Gottesdienste in dieser Größenordnung. In der Dorfkirche würden wir nur 50 Personen verantwortungsvoll platzieren können. Eine Lüftung wäre hier nicht effektiv möglich. Deshalb feiern wir in diesem Jahr ausschließlich in der Neuen Kirche zu Weihnachten.

Um dennoch vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, Weihnachten an einem Gottesdienst teilzunehmen, wollen wir zusätzlich auf dem Guts-

hof OpenAir Gottesdienste anbieten. Hier können max. 200 Besucher zusammenkommen. Aufgrund der Sicherheit bitten wir alle, auch draußen eine Maske zu tragen. Alle Gottesdienste werden etwas verkürzt und dauern ca. 30 min.

Die OpenAir-Gottesdienste Heilig Abend finden um 11.00, 12.00, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr statt. In der Neuen Kirche feiern wir um 16.30, 17.30 und 23.00 Uhr. Am **1. Feiertag** findet um 11.00 Uhr wieder Swinging Christmas und am **2. Feiertag** um 18.00 Uhr ein musikalischer Festgottesdienst statt.

Für eine gute Planung sind für alle Gottesdienste, auch am 1. und 2. Weihnachtstag, Eintrittskarten nötig. Diese **kostenlosen Karten** erhalten sie am 5. Dezember von 10.00 bis 13.00 Uhr an der Neuen Kirche.

Freude und Trauer



getauft wurde:

siehe Print-Ausgabe



Goldene Hochzeit feierten:

siehe Print-Ausgabe



kirchlich bestattet wurden:

siehe Print-Ausgabe

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Beirat

Marion Welsch und Christiane Engelbrecht
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch
gabyaschermann@outlook.de
karin.letsch@web.de

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern (033203) 2 16 37

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Annette Hartmann (Kita) (033203) 2 20 79

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

Frauenkreis

Marianne Nentwich (033203) 60 81 16
Gudrun Greulich (033203) 7 16 19

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

AG Umwelt

Dr. Matthias Kruse (033203) 8 70 92

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (033203) 88 46 93

Café-Kinderstube

Friederike Linke (0170) 718 18 32
Jeannette Sucharowski (0170) 489 04 33

Literaturkreis

Silke Walter (033203) 2 30 70

Gemeindebüro

Anja Plenz (033203) 2 28 44
Zehlendorfer Damm 211 Fax -2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9-12 Uhr

PfarrerIn

Jürgen Duschka (033203) 8 53 67
jduschka@web.de

Heike Iber *Kontakt über das Gemeindebüro*

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm (033203) 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugendarbeit

Kerstin Kerkmann (0172) 3 23 13 81
kkerkmann@gmx.de

Kantor

KMD Karsten Seibt (033203) 60 96 83
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld (033203) 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ev. Kindertagesstätte Arche

Annette Hartmann (033203) 2 20 79
Jägerstieg 2a Fax -8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer (033203) 2 28 91
Steinweg 1 Fax -7 12 49
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de

Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.30 Uhr
Dienstag: 9.30–16.00 Uhr
- **nur nach telefonischer Terminabsprache** -

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

www.facebook.com/evkirchekleinmachnow

Datenschutzhinweis

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Dienstag, 10. November 2020, 18.00 Uhr

Anzeigen im Gemeindebrief

anzeigen.evkirche.klm@gemeinsam.ekbo.de
Anzeigenschluss: 6. November 2020

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von 3.250 Stück.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Redaktion Gemeindebrief

B. Boettcher, N. Boettcher (Satz/Layout), T. Zieger
Postanschrift:
Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis

Alle nicht gekennzeichneten Bilder und Fotos sind Eigentum des Herausgebers; Logos werden mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht. Das Titelbild stammt von Ruth Steffin